

Oh wei, oh wei, oh Weihnachtszeit!



Thomas Michaelis (l.) amüsiert als „Schweinachtsmann“ und liefert seinen Mannen von den 6-Zylindern manch nette Gag-Vorlage. Foto: is

Münster - „Der Schweinachtsmann ist ein putziger, kleiner Elefant.“ Henrik Leidreiter steht als Märchenerzähler auf der Bühne des Waldorfsaals und amüsiert die Kinder, indem er erst einmal Quatsch erzählt. Natürlich ist die Hauptperson des kultigen Weihnachtsmärchens kein Elefant. Wohl jeder im Publikum, das zum großen Teil aus Erwachsenen besteht, kennt das liebenswerte Schwein, das den Weihnachtsmännern aus der Patsche hilft, als einer von ihnen ausfällt, weil er sich beim Nüsseknacken den Daumen geklemmt hat.

Von Isabell Steinböck

Die fünf Musiker von 6-Zylinder lieben den Schweinachtsmann wohl mindestens ebenso wie ihr Publikum. Jeder will in diesem Jahr die Hauptrolle spielen. Per „Schnick-Schnack-Schnuck“ findet sich mit Thomas Michaelis die glückliche Besetzung, und nach trotzigem Hin und Her kann es endlich losgehen. Wäre doch auch zu schade um Jörg Hilberts lustiges Weihnachtsstück, für das Felix Janosa derart ohrwurmtaugliche Songs komponiert hat, dass sie – einmal gehört – unvergessen sind.

Ob „Oh wei, oh wei, oh Weihnachtszeit“, „Schweinachtsmann, ho“ oder „Ich platz gleich, komm, gib mir noch 'nen Keks“, die fünf A-cappella-Musiker singen mitreißend. Beeindruckend sind nicht nur Intonation und Zusammenspiel der Künstler, sondern auch Rhythmen und Geräusche, die Begleitinstrumente gekonnt ersetzen.

Thomas Michaelis amüsiert als Schwein mit notorisch verwundertem Gesichtsausdruck. Hektor Telemann Napoleon (Hermann-Josef Gerritschen) gibt den Optimisten („Wenn wir dich ordentlich verkleiden, merkt das keine Sau“) und rückt mit seiner Krücke auch mal den Heiligenschein des wachsamem Engels (Roland Busch) zurecht. Winne Voget steht als quirliges Rentier auf der Bühne, mit komischer Mimik und wunderbar norddeutschem Akzent. Witzig, wenn sich das Schwein, wie magisch angezogen von Süßigkeiten, durch imaginäre Wohnzimmer bewegt und sofort enttarnt wird („Ein Weihnachtsmann mit Ringelschwanz!“). Bald schleicht es gekonnt zur Bescherung, um endlich „atemlos durch die Nacht“ nach Hause zum Stall zu eilen – bis zum nächsten Jahr ...

Im Rahmen von „Jedem Kind seine Stimme“ (Westfälische Musikschule) sangen am Ende Kinder der Martin-Luther-Schule gemeinsam mit den 6-Zylindern. Ein schöner Abschluss.

Zum Thema

Weitere Termine: 17. Dezember um 15 und 17 Uhr und 18. Dezember um 11 Uhr. Für alle drei Vorstellungen gibt es noch Restkarten.